

Die Vorsitzende unseres Vereins, Myriam Geidel, hielt sich vom 05.10. bis zum 17.10.2025 in Togo auf, um den Zustand bereits bestehender Schulen zu begutachten und um eine neue Schule einzuweihen.

Myriam Geidels Bericht über ihren Aufenthalt in Togo

Die erste Woche habe ich in Lomé in einer neuen internationalen Privatschule verbracht. Auf Wunsch des Schulleiters übernahm ich beratende Aufgaben und hospitierte. Es hat mir viel Freude gemacht, mit den Kindern und den Lehrern zu sprechen, zu spielen und zu lesen. Ich habe die Bibliothek aufgeräumt und Spielanleitungen erklärt. Mein Schlafzimmer war komfortabel, das Viertel ruhig und sicher.

In der zweiten Woche habe ich in Notse bei der Kongregation der Schwestern Notre Dame de Nazareth gewohnt. Das Zimmer war relativ neu und gut ausgestattet.

Am 13. Oktober 2025 bin ich mit Moussa, meinem Fahrer, dem Bauunternehmer Komian Kpenou und Tsevi Sodokin, einem befreundeten Krankenpfleger nach Poude zur Einweihung der neuen Gesamtschule „Erika et Bruno Stracke“ gefahren. Gekommen waren 271 Schüler, ihre 7 Lehrer, die Eltern, viele Bewohner der umliegenden Dörfer mit ihren Honoratioren, insgesamt 400 bis 500 Menschen. Sie saßen auf den Schulbänken oder standen unter eigens für diesen Tag über Holz- und Bambuskonstruktionen errichteten Zelten.



„Erika et Bruno Stracke Gesamtschule“ in Poude

Der Schulleiter, Herr Bayoni, hat die Veranstaltung moderiert und eine flammende Rede gehalten. Neben dem Schulamtsleiter, dem Bürgermeister, dem Dorfchef und dem „Traditionschef“, habe auch ich kurz gesprochen.

Eine elegante Dame hat mir als Geschenk drei Päckchen überreicht. Sie beinhalteten ein Damenkleid, ein besticktes Herrenhemd und ein großes Stück Stoff.

Traditionell gewandete Musiker und Tänzer haben Stimmung gemacht und zum Tanzen animiert. Sie waren geschminkt und als Geister verkleidet, die Musikinstrumente bestanden aus umgearbeiteten Arbeitsgeräten wie Schaufeln und Macheten. Ihr Auftritt in der Tradition der Kablais, einer großen Ethnie aus dem Norden Togos, war sehr beeindruckend.



Ich hatte sie schon einmal erlebt, dennoch ist ihr lautes Spektakel jedes Mal aufs Neue sehr ungewohnt. Natürlich habe auch ich ein wenig mitgetanzt. Die Frauen haben ihre Freude darüber mit lauten Zurufen zum Ausdruck gebracht. Danach haben wir am neuen Gebäude das rote Band mit einer reichlich stumpfen Schere durchtrennt, um schließlich die Klassenräume zu besichtigen. Viele Anwesende haben sich bei mir in aller Form ganz persönlich bedankt.

Es gab Bier, Hirsebier und andere Getränke, die Frauen boten verschiedene Speisen an.

Als ich dachte, die Feierlichkeiten seien nun zu Ende, erschienen Männer, um mir einen ausgewachsenen Schafbock als Hauptgeschenk zu überreichen. Zusätzlich brachten sie mir etwa 20 große Yamswurzeln und ein Perlhuhn. Von der Vorstellung, die Tiere etwa eine Stunde im Auto transportieren zu müssen, war ich natürlich nicht begeistert. Moussa hat mir klargemacht, dass ich die Geschenke auf jeden Fall annehmen müsse. Also habe ich eingewilligt und meine Begleiter damit sehr glücklich gemacht. Sie waren von dieser Geste überwältigt, weil sie so etwas noch nie erlebt hatten. Natürlich war klar, dass ich die Geschenke nicht mit nach Hause nehmen konnte. Also habe ich sie verteilt.

Moussa erhielt das Schaf, das Perlhuhn ging an den Bauunternehmer, der viele Monate in diesem entlegenen Dorf verbracht hatte. Alle haben Yamswurzeln bekommen, auch meine Gastschwestern. Die Kleider werde ich an die Familie Stracke weitergeben. Erika und Bruno Stracke, die leider beide schon verstorben sind, haben sich immer sehr für die Togohilfe eingesetzt. Die neue Schule wurde aufgrund eines Vorstandsbeschlusses nach ihnen benannt. Auf diese Weise möchten wir ihnen danken.



Am 14. Oktober 2025 haben wir die Gesamtschule „Ruth et Ludwig Lipp“ in Kloegname besucht. Sie machte einen sehr gepflegten Eindruck, im Hof waren seit 2018 viele Bäume gewachsen, die den 220 Kindern und ihren sieben Lehrern Schatten spenden. Wir waren in allen sechs Klassen und haben alle begrüßt.

Am 15. Oktober 2025 haben wir die Gesamtschule „Odenwald“ in Kalabe besucht. Die 2024 gepflanzten Bäume im Hof sind noch recht klein. Etwa 200 Schüler verteilen sich auf vier Klassen. In der Zwischenzeit wurden vier Gittertüren angebracht, damit

keine Tiere in die Unterrichtsräume gelangen können. Mehrere Schüler aus entlegenen Dörfern können leider nicht mehr zum Unterricht kommen, weil starker Regen Brücken beschädigt und Wege unpassierbar gemacht hat. Hoffentlich können sie ihre Ausbildung trotzdem weiterführen und abschließen. Wir haben mit allen Anwesenden gesprochen und uns ein wenig am Unterricht beteiligt.

Am 16. Oktober 2025 wollten wir nach Kablive fahren, aber der Zustand der Wege dorthin war so schlecht, dass wir darauf verzichtet haben, um den PKW nicht zu beschädigen. Am 17. Oktober bin ich dann nach Hause geflogen.

Es war ein schöner Aufenthalt mit vielen netten Begegnungen.

Myriam Geidel

Wir sind froh, dass unsere Schulen gut gepflegt werden. Und wir sind allen Spendern sehr dankbar, dass auch im Jahr 2025 wieder ein Schulneubau finanziert werden konnte!